

# Lebendiges Romanes in Köln –

in Kindertagesstätten, Schule und LehrerInnenbildung

Fachtagung am 26.10.2015 in Köln



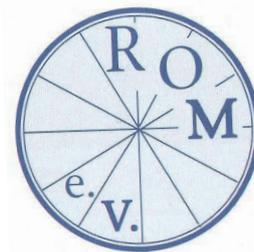
In Köln leben zahlreiche Roma und Sinti, viele von ihnen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Kölner Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen besuchen. Die öffentliche Wahrnehmung der Rom-Völker ist meist von negativen oder kitschig-romantisierenden Diskursen bestimmt, die wiederum vor allem durch jahrhundertalte, oft angstbesetzte Bilder aber auch von grobem Unwissen geprägt sind. Dieses betrifft auch die Sprache der Minderheit, in der das Wissen der Roma aufbewahrt wird. Der Gebrauch des Romanes als Literatursprache wurde durch die soziale und kulturelle Stigmatisierung der Sprache(n) und ihrer Sprecher\*innen lange Zeit verhindert. Die bis vor kurzer Zeit überwiegend gesprochenen und mündlich überlieferten Dialekte, welche als Romanes bezeichnet werden, erleben in jüngster Zeit eine ‚Renaissance‘, in der Schriftsteller\*innen und Sprachwissenschaftler\*innen der Minderheit an der Standardisierung der Hochsprache arbeiten. Doch die Anerkennung des Romanes

als zu fördernde Minderheitensprache mit festem Platz in der Gesellschaft – und insbesondere der Bildungslandschaft – steht noch am Anfang.

Was charakterisiert die Sprache Romanes? Welche Wertschätzung erfahren Romanes und seine Sprecher\*innen gegenwärtig in Köln? Welche Ressourcen stehen für die Förderung der Sprache zur Verfügung und wo gibt es Handlungsbedarf? Welche Rolle spielen hierbei Kindertagesstätten, Schulen, Politik und Verwaltung sowie Wissenschaft?

Ziel der Tagung ist eine Bestandsaufnahme zur Bedeutung des Romanes in Kindertagesstätten, Schulen und LehrerInnenbildung in Köln. Eine Einbeziehung des Romanes in Unterricht und Lehre sowie die Wertschätzung und der Erhalt der Sprache(n) sollen mit Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutiert werden. Ein Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Arbeit mit der Minderheitensprache in den unterschiedlichen Bildungsinstitutionen wird im Rahmen der angebotenen Workshops stattfinden.

**ZMI**  
Zentrum für  
Mehrsprachigkeit  
und Integration Köln



## Programmablauf:

**9:30 Uhr** Anmeldung

**10:00 Uhr** „Rukeli“

TKO Köln (Regie: *Nada Kokotović*;  
Darstellende: *Arno Kempf, Nedjo Osman*)

**10:30 Uhr** Begrüßung und Zielsetzung

*Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek* (ZMI –  
Zentrum für Mehrsprachigkeit und  
Integration  
*Kurt Holl* (Rom e.V.)

**11:00 Uhr** „Romanes: Von den  
Dialekten zur Hochsprache – von  
der mündlichen Überlieferung  
zur Literaturproduktion“

*Prof. Dr. Marcel Courthiade* (INALCO Paris)

**12:00 Uhr** Fachgespräch

*Prof. Dr. Marcel Courthiade*  
*Merfin Demir* (Terno Drom e.V.)  
*Manfred Höhne* (ZMI –Zentrum für Mehr-  
sprachigkeit und Integration)  
*Kurt Holl*  
*Dzoni Sichelschmidt* (Sozialpädagoge und Bil-  
dungsberater für Schule und Beruf Hamburg)  
*Ruzdija Sejdović*, (Schriftsteller und ehem.  
Lehrkraft Herkunftssprachlicher Unterricht)

**13:00 Uhr** Mittagspause

**14:00 Uhr** Workshops

**16:00 Uhr** Lesung Romanes-Lyrik  
*Ruzdija Sejdović*

**16:15 Uhr** Verabschiedung

**16:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Moderation: *Jürgen Keimer*

## Workshops:

### 1. Romanes-Literatur im Unterricht

*Ruzdija Sejdović*

Der Workshop vermittelt Ideen und Anregungen für die Arbeit im Unterricht mit Werken von Autor\*innen, die in Romanes publiziert worden sind. Sie fördern die Fähigkeiten der Kinder beim Erlernen einer Romanes-Hochsprache und bringen die Schönheit der Sprache Nicht-Roma-Kindern und ihren Lehrer\*innen im Unterricht näher. Ruzdija Sejdović wird am Beispiel des Heftes „Gelebte Mehrsprachigkeit: Romanes“ mit Liedern, Gedichten und Märchen in Romanes arbeiten.

### 2. Romanes an Lehre und Unterricht an europäischen Hochschulen

*Aurore Tirard*, INALCO Paris

Der Workshop informiert über das Romanes-Angebot an europäischen Schulen und Universitäten. Konkrete Beispiele aus der Praxis, curriculare Vorgaben in Schule und Lehramtsausbildung werden ebenso Gegenstand sein wie die Nachfrage und Rezeption der entsprechenden Angebote seitens Roma und Nicht-Roma. Ziel des Workshops ist eine Diskussion der Einbindung des Romanes in Kölner Bildungseinrichtungen.

### 3. Romanes im Herkunftssprachlichen Unterricht

*Beata Burakowska*

Seit fünf Jahren arbeiten Lehrkräfte des Herkunftssprachlichen Unterrichts im Team des Projekts „Amaro Kher“ des Rom e.V. Im Workshop werden Erfahrungen über die Praxis des Unterrichts zur Verbesserung der herkunftssprachlichen Kenntnisse von Kindern aus Roma-Familien, über die Zusammenarbeit in den anderen Fächern und über die Elternmitarbeit berichtet und ausgetauscht.

### 4. Elternkooperation in „Amen Ushta“

*Ismeta Stojković*

Im Workshop berichten Ismeta Stojković und ihr Team von ihren Erfahrungen im Bereich der Elternkooperation im Schulprojekt „Amen Ushta“ des Rom e. V. Hier arbeiten seit 2014 vier Mediator\*innen zur Unterstützung von Roma-Kindern an Grundschulen. Schwerpunkt des Workshops sind die Förderung des Kontaktes zu den Familien und der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule bzw. den Lehrkräften.

### 5. Kindertagesstätte „Amaro Kher“

*Virginie Massotoka*

Der Workshop behandelt am Beispiel der Kindertagesstätte „Amaro Kher“, wie die Kita auf die spezifischen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern eingehen kann. Im Fokus steht die sprachliche Verständigung und die Verbesserung der Sprachfähigkeiten. Folgende Fragen sollen diskutiert werden: Wie funktioniert die Kommunikation mit Kindern und Eltern, wenn keine Mitarbeiter\*innen aus den Communities anwesend sind? Wie verbessern wir das Romanes der Kinder? Mit welchen Medien in Romanes können wir die Kinder erreichen? Wie können wir Roma als Mitarbeiter\*innen gewinnen und welche Qualifikationen müssen sie mitbringen?

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **30.09.2015** an unter:  
<http://www.bildung.koeln.de/Romanes-Koeln>

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Teilnahme an der Verpflegung ist optional und muss bei der Anmeldung verbindlich angegeben werden (12,00 EUR). Die Teilnehmendenzahl ist auf 150 Personen begrenzt.

## Tagungsort und Anreise:

IN VIA-Zentrum  
Stolzestraße 1a, 50674 Köln

U-Bahn: Linie 18 Richtung Bonn,  
Haltestelle Eifelwall  
Beim Ausstieg links halten. Bahngleis verlassen,  
rechts halten und Gleise überqueren. Luxemburger  
Straße und Eifelwall überqueren. Stolzestraße bis  
fast zum Ende durchgehen. IN VIA-Zentrum auf der  
rechten Straßenseite (Toreinfahrt).

Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten in  
der Nähe des IN VIA –Zentrums beschränkt sind.